

## KLEINER LEITFADEN

### Windows Vista / Version 7

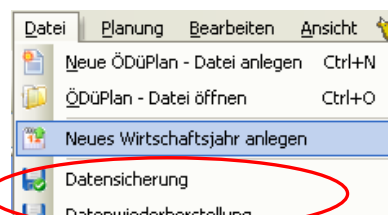
Verwenden sie das Programm Windows Vista oder Windows Version 7, muss folgende Einstellung vorgenommen werden. Gehen Sie am **Desktop** auf das **ÖDüPlansymbol**, drücken sie die **rechte Maustaste**, weiter "**Eigenschaften**" - "**Kompatibilität**" - und machen Sie ein **Hakerl** bei "**Programm als Administrator ausführen**".

### Neues Jahr anlegen

Wird im ÖDüPlan ein neues Jahr angelegt, werden **ausgewählte Daten** (Bsp. Feldstücke) automatisch **in das nächste Berechnungsjahr kopiert**. Ein **Wirtschaftsjahrwechsel** soll daher **nicht zu früh** durchgeführt werden, damit der ÖDüPlan alle für die korrekten Aufzeichnungen relevanten Daten bereitstellen kann.

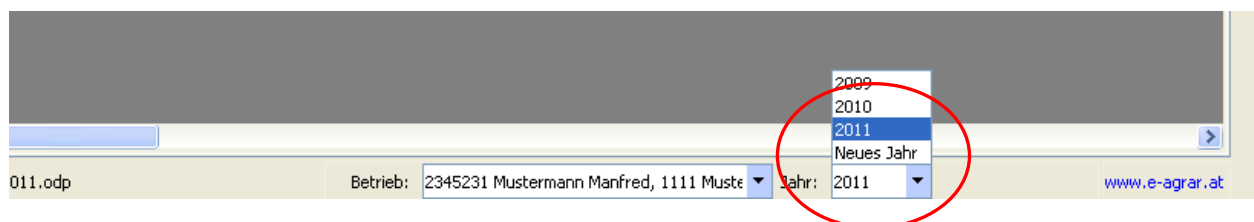
- Um im ÖDüPlan ein neues Jahr zu eröffnen, stehen **zwei Möglichkeiten** bereit:

☺ Über "Datei" – "Neues Wirtschaftsjahr anlegen" (siehe nebenstehend)



☺ Rechts unten ein Klick auf den Pfeil neben der Jahreszahl und "Neues Jahr" auswählen (siehe unten).

Bei Klick auf diesen Pfeil kann später auch zwischen den einzelnen Aufzeichnungsjahren gewechselt werden.



- Die **Dateneingabe** im neuen Jahr wird am Besten wieder **über den Assistenten** gestartet. Hier sollten die **Stammdaten überprüft** und gegebenenfalls abgeändert werden (Kenndaten des Betriebsführers, ÖPUL-Teilnahme und Umfang der Aufzeichnungen, Sammelstellen für Wirtschaftsdünger,

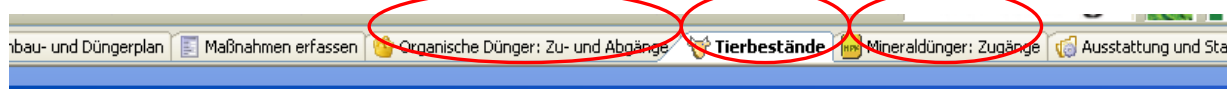
Tierbestände, Zu- und Abgabe von organischen Düngern, Feldstücke, Anbau- und Düngerplan). Anschließend ist, bei Bedarf (Bsp. GW 2010), wieder die Düngeplanung durchzuführen. Das automatisch erscheinende "Berechnungsmodell N-Grenzen" ist nochmals auf Fehlerfreiheit durchzusehen.

**Achtung:** Einige Daten (abgesehen von Feldstücken und Düngersammelstellen) in folgenden **Registerblättern** werden zur Orientierung **aus dem Vorjahr übernommen** und müssen eventuell ausgebessert oder gelöscht werden:

"Tierbestände"

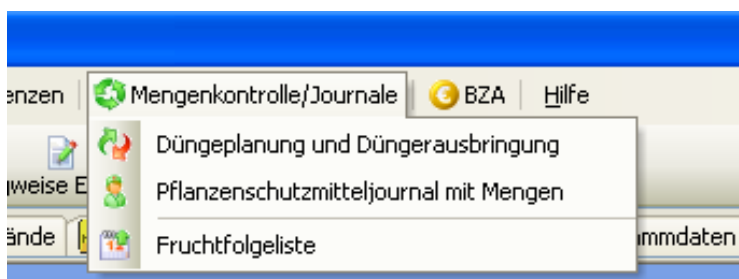
"Organische Dünger: Zu- und Abgabe"

"Mineraldünger: Zugänge"



3. Weitere Aufzeichnungen mittels **"Maßnahmen erfassen"** wie gewohnt durchführen.

## ***Mengenkontrolle/Journale***



### ***1. Düngeplanung und Düngerausbringung:***

In dieser Liste werden die vorhandenen Mengen an Wirtschaftsdünger bzw. an erworbenen organischen Düngern und Mineraldüngern den geplanten und den bis zum jetzigen Zeitpunkt ausgebrachten Mengen gegenübergestellt.

**Für Wirtschaftsdünger gilt:** bis zum Ende des Wirtschaftsjahres muss alles bis auf max. 10 % oder 50 m<sup>3</sup> (entspricht der Toleranzmenge bei der AMA-Kontrolle) an Dünger ausgebracht sein – sonst leuchtet das Ampelsignal rot! Wird Wirtschaftsdünger ins nächste Jahr mitgenommen, so muss ein Abgang im Registerblatt "Organische Dünger: Zu- und Abgänge" verbucht werden.

Gegenüberstellung Düngplanung <-> Düngerausbringung

Gegenüberstellung der geplanten Düngemittel zu den ausgebrachten Düngemittel

Hofeigene Wirtschaftsdünger

Bezeichnung	Voraus. Menge/Jahr	geplant m³	ausgebracht m³	noch zu düngen m³	Wirksam wie	kg N/m²	kg P2O5/m²	kg K2O/m²
Güllegrube	500,00	490,00	490,00	10,00	Schweinegülle	3,35	2,38	2,34

**Für Mineraldünger gilt:** Für ein und denselben Dünger sind oft unterschiedliche Bezeichnungen in den Stammdaten abgespeichert (Bsp: NAC 27 % 27:0:0 und Linzer NAC 27 %). Werden bei der Planung und bei den Zukäufen jeweils unterschiedliche Bezeichnungen verwendet, können die Dünger bei dieser Gegenüberstellung nicht entsprechend gegengerechnet werden (siehe unten).

Bezogene organische Düngemittel

Bezeichnung	Zugew. Menge m³	geplant m³	ausgebracht m³	noch zu düngen m³	Wirksam wie	kg N/m²	kg P2O5/m²	kg K2O/m²
Kompost, Klärschlammkompost	60,00	60,00	60,00		Kompost	3,35	2,38	2,34

Mineraldünger

Bezeichnung	Zugew. Menge kg	geplant kg	ausgebracht kg	noch zu düngen kg	% N	% P2O5	% K2O
NAC 27% 27:0:0		7.494,00	7.480,00	-7.480,00	27,00		
Diammoniumphosphat DAP	1.000,00	1.000,00	1.000,00		18,00	46,00	0,00
Linzer NAC 27%	7.500,00			7.500,00	27,00	0,00	0,00

Hilfe Drucken Düngerverteilerliste komplett Schließen

In der "Düngerverteilerliste komplett" werden alle Schläge aufgelistet, auf denen Dünger geplant oder bereits ausgebracht worden ist. Am Ausdruck ermöglichen zwei freie Spalten einen aktuellen handschriftlichen Eintrag – als Erinnerungshilfe beim späteren Aktualisieren der Aufzeichnungen am PC.

Düngerverteilerliste

Name: Herr Max MUSTERMANN Betriebsnummer: 1111111  
 Adresse: Müstelschloß 1 Ernte-/Wirtschaftsjahr: 2008

Hofeigene Wirtschaftsdünger aus Düngersammelstellen  
 Güllegrube (N-Gehalt in kg/m³: ab Lager: 3,35, feldfallend: 2,92, jahreswirksam: 2,48, schnell wirksam: 1,89)

Feldstück/Kultur	ja	N Jahresw. max. kg/ha	Geplant m²/ha	Ausgebracht m²/ha	Noch zu düngen m²/ha	Datum und gedüngte Menge in m²/ha	Datum und gedüngte Menge in m²/ha
1 Hausfl. 1 (Weizen (Winter) - 14% Rohproteinige Saat)	2,00	165,00	20,00	40,00	-20,00		
1 Hausfl. 2 (Weizen (Winter) - 14% Rohproteinige Saat)	8,00	150,00	20,00	15,00	5,00		
2 Bergfl. 1 (Mais (Korn) (Mak oder CCM))	10,00	160,00	25,00	25,00			
5 Bergfl. 2 (Weizen (Winter) - 14% Rohproteinige Saat)	2,00	150,00	20,00	20,00			
Summe Güllegrube	22,00		490,00	490,00			

## Pflanzenschutzmitteljournal

Im Pflanzenschutzmitteljournal unter "Mengenkontrolle/Journale" sind folgende Aufzeichnungen enthalten: **Wann?, Wo?, Was? (inkl. Registrierungsnummer), Wieviel?**.

Pflanzenschutzmitteljournal			
Name: Manfred MUSTERMANN		Betriebsnummer: 2345231	
Adresse: 1111 Musterdorf, Musterstraße 1		Ernte-/Wirtschaftsjahr: 2010	
Ausbringdatum	Schlag/Kultur	ha	Pflanzenschutzmittel
01.04.2010	Landl (Weizen (Winter) < 14% Rohproteingehalt)	3,00	Nimbus CS
20.08.2010	Hausfeld (Kömerraps (Winter))	10,00	Mesurool Schneckenkorn
02.09.2010	Hausfeld (Kömerraps (Winter))	10,00	Butisan Top
23.09.2010	Hausfeld (Kömerraps (Winter))	10,00	Folicur

Im Gegensatz dazu das Pflanzenschutzmitteljournal unter dem Punkt "Ausdrucke für die Kontrolle": hier wird der Umfang der Aufzeichnungen durch die Maßnahmenwahl der Umweltprogramme bestimmt. Generell gilt bei den Pflanzenschutzaufzeichnungen "Wann – wo – was?". Bei der Maßnahmenwahl "Integrierte Produktion" werden die Aufzeichnungen um Registrierungsnummer und Mengenangaben entsprechend erweitert.

## Fruchtfolgeliste

In der Fruchtfolgeliste können die Kulturen der letzten sieben Jahre nachgetragen werden. Diese Liste gibt einen guten Überblick und zeigt nötige Anbaupausen im Hinblick auf Unverträglichkeit oder Schädlingsbekämpfung (Bsp: Maiswurzelbohrer) auf. Für Betriebe mit "Biologischer Wirtschaftsweise" ist diese Fruchtfolgeliste ein wichtiger Nachweis.

**Fruchtfootfolge**

Fruchtfootfolge  
Diese Auswertung zeigt die Fruchtfootfolge der letzten 7 Jahre.

	2006	2007	2008	2009	2010	
<b>Statistik</b>	Jahr fehlt	Jahr fehlt	Jahr fehlt			
Landwirtschaftliche Nutzfläche				30,50 ha	30,50 ha	
davon Ackerland				29,50 ha (96,72%)	29,50 ha (96,72%)	
Getreide				12,00 ha (40,68%)	6,50 ha (22,03%)	
davon Sommergetreide						
davon Wintergetreide				12,00 ha (100,00%)	6,50 ha (100,00%)	
Mais				10,00 ha (33,90%)	2,00 ha (6,78%)	
Getreide und Mais				22,00 ha (74,58%)	8,50 ha (28,81%)	
Hackfrüchte				10,00 ha (33,90%)	2,00 ha (6,78%)	
Sommerungen				16,50 ha (55,93%)	2,00 ha (6,78%)	
Winterungen				13,00 ha (44,07%)	27,50 ha (93,22%)	
davon Grünland				1,00 ha (3,28%)	1,00 ha (3,28%)	
Leguminosen				3,50 ha (11,48%)	10,00 ha (32,79%)	
davon Körnerleguminosen				3,50 ha (100,00%)		
davon Futterleguminosen					10,00 ha (100,00%)	
Kulturverteilung				12,00 ha WW 10,00 ha KM 1,00 ha ZR 1,50 ha AB 1,00 ha BFM 1,00 ha GL1G 2,00 ha Weide	10,00 ha RA 10,00 ha GL3L 3,00 ha WW 3,50 ha WG 1,00 ha BFM 2,00 ha KM 1,00 ha GL1G	
<b>Feldstücke</b>	<b>Fläche ha</b>	2006	2007	2008	2009	2010
1 Hausfeld	10,00				WW	RA
2 Bergfeld	10,00				KM	GL3L
3 Landl	3,00				ZR	WW
4 Stadtfeld	3,50				AB	WG
5 Zillfeld	3,00				1,00 ha BFM 2,00 ha WW	1,00 ha BFM 2,00 ha KM
6 Hauswiese	1,00				GL1G	GL1G

Die letzten sieben Jahre können noch nachgetragen werden!

Fehlende Jahre anlegen    Excel Export    Drucken    Schließen

## Durchschnittstierbestand

Im Registerblatt "Tierbestände" kann unter "Bearbeiten" ein Menü zur Berechnung des Durchschnittstierbestandes frei geschaltet werden.

Ö. Tel. sb.at  
e 5-

**Durchschnittstierbestand ermitteln**

ab 32 kg LG bis Mastende/Belegung - stark-N-reduzierte-Fütterung

Durchschnittstierbestand ab 01.01.2009

Der Durchschnittstierbestand wird für 1 Jahr ab diesem Datum berechnet

Datum (F2 = Kalender)	Zugang	Abgang	Aktueller Bestand
25.02.2009	20		250
25.05.2009		75	175
08.08.2009		42	133

Anfangsbestand: 230

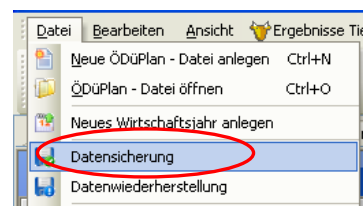
Endbestand am 31.12.2009: 133

Durchschnittlicher Tierbestand: 184,9

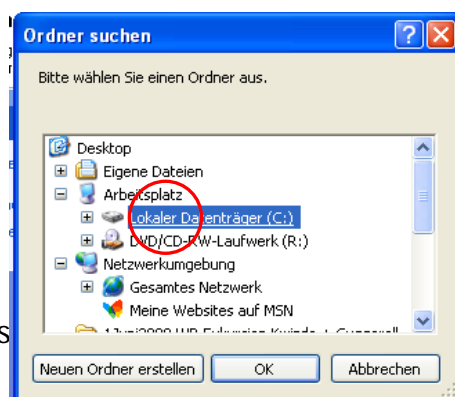
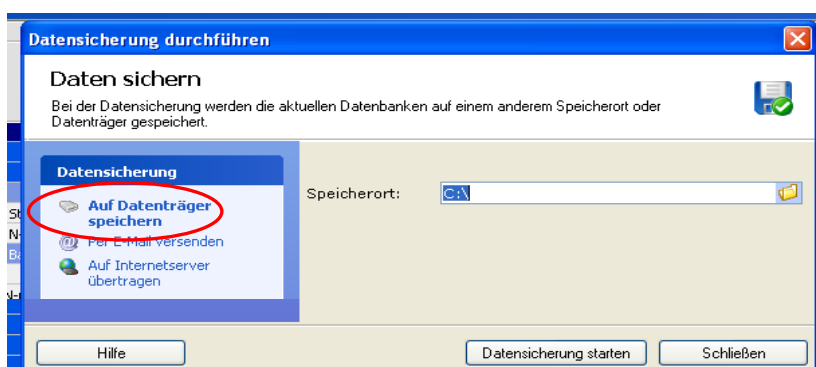
Drucken    Übernehmen    Abbrechen

## Datensicherung

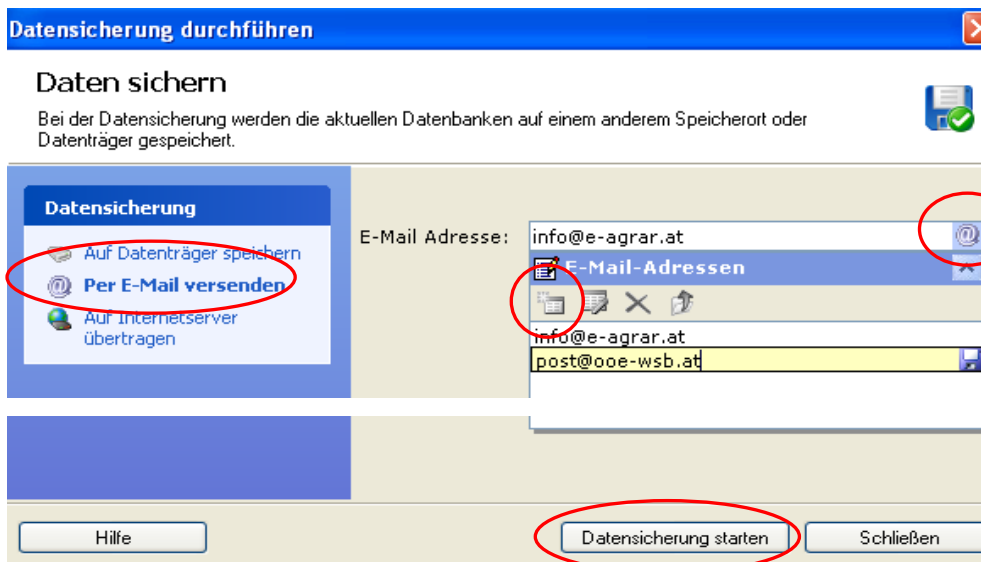
Die Datensicherung sollte mindestens einmal pro Jahr (wenigstens nach Abschluss des Wirtschaftsjahres) durchgeführt werden.



1. Klick auf "Datei" und "Datensicherung"
- ☺ Externe Speicherung (CD, USB-Stick, usw.) bevorzugen: "Auf Datenträger speichern" und "Speicherort" auswählen



Eintrag" eingeben



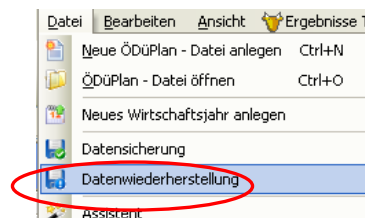
2. "Datensicherung starten"; (bei Email-Versendung "senden" nicht vergessen)  
 ÖDüPlan-Daten werden mit der Datensicherung als ".zip"-Dateien abgespeichert und benötigen ca. 700 KB bis 1 MB Speicherplatz. Eine ÖDüPlan-Datensicherung ist mit der ÖDüPlan-Datenwiederherstellung wieder zu öffnen.

## Datenwiederherstellung

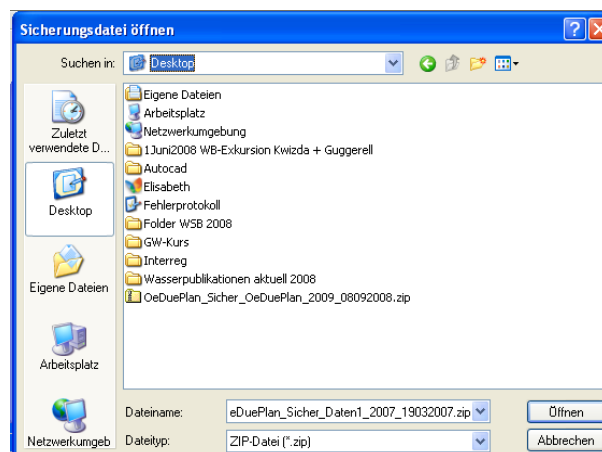
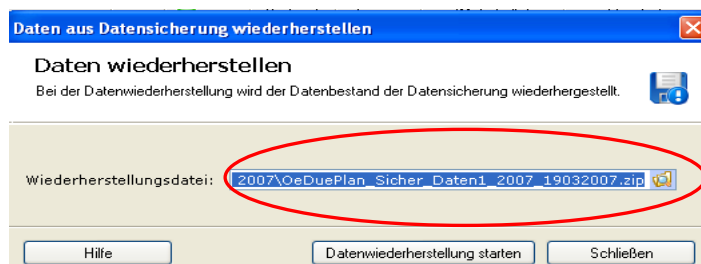
Vorinfo: per Mail erhaltene ÖDüPlan-Datensicherungen müssen vor einer Wiederherstellung abgespeichert werden!

Eine Datenwiederherstellung ist nur erforderlich, wenn Daten fehlerhaft oder verloren gegangen sind.

Datenwiederherstellung im ÖDüPlan:



1. Klick auf "Datei" und "Datenwiederherstellung"
2. Datei auswählen: auf "Ordner"-Symbol klicken, Speicherort und Datei (es werden nur "Zip"-Dateien angezeigt) suchen



Für die Wiederherstellung müssen noch die Sicherheitsabfragen bestätigt werden.

Die Wiederherstellung selbst könnte, verursacht durch die Datenmenge, etwas dauern.

## Aktualisieren

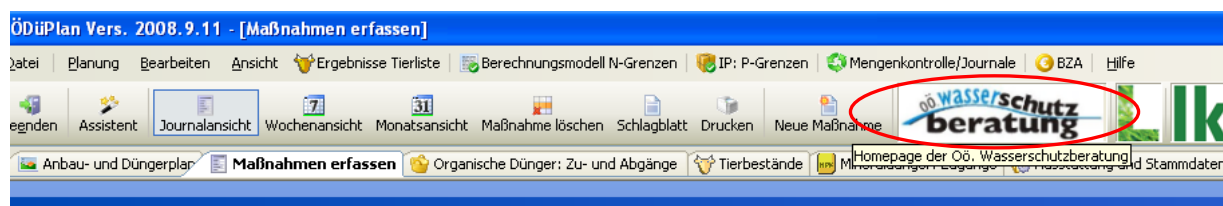
Von Zeit zu Zeit (ca. jedes Halbjahr) wird der ÖDüPlan auf den neuesten Stand gebracht.

Um auch bei den Aufzeichnungen und Berechnungen möglichst aktuell zu sein, ist es notwendig, immer wieder ein **Update des ÖDüPlans durchzuführen**.



### Aktualisierung über das Internet:

- Direkter Einstieg auf die **Homepage der Oö. Wasserschutzberatung (www.ooe-wsb.at)** oder
- **über den ÖDüPlan** – Klick auf den Button mit dem Logo der Oö. Wasserschutzberatung.

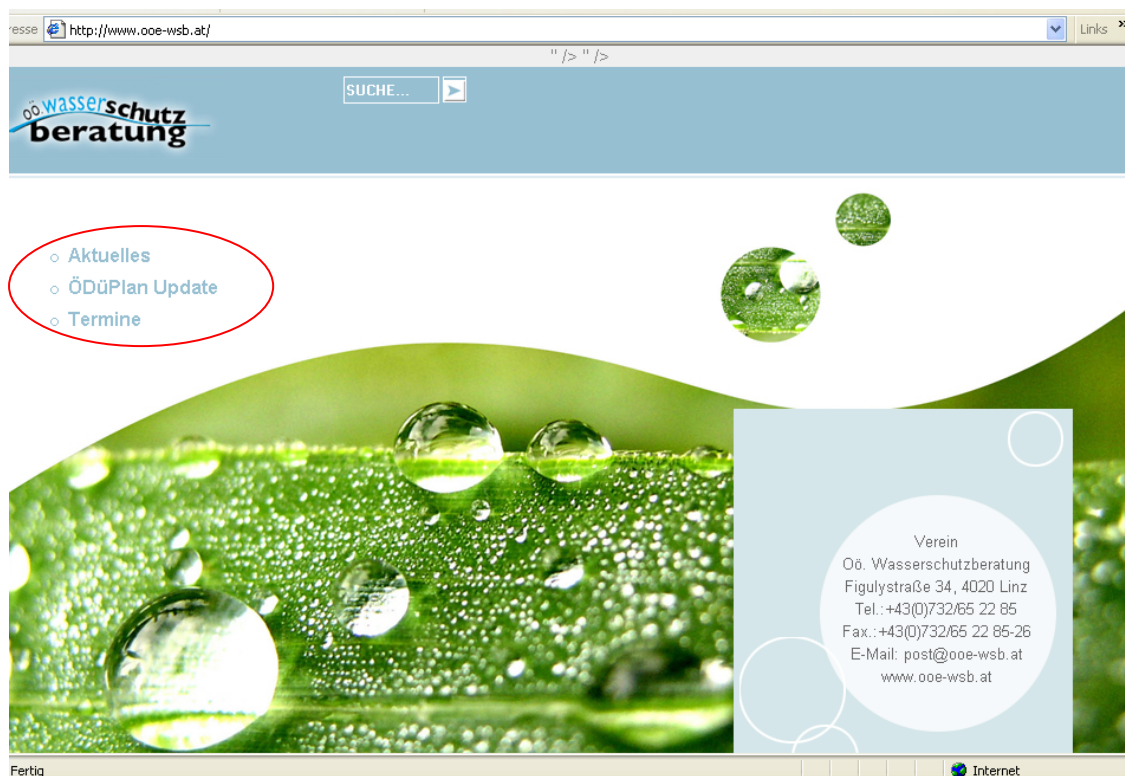


Sofern ein aktiver Internetzugang besteht, wird automatisch auf die Homepage verbunden.

**Achtung: Bitte vor der Aktualisierung unbedingt den ÖDüPlan schließen!** (ansonsten können nachher Probleme auftreten).

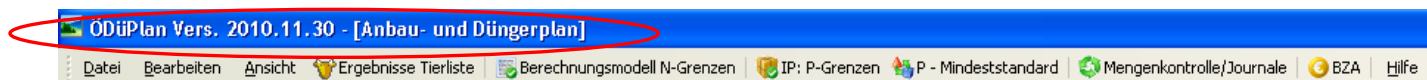
Klicken Sie auf den letzten Punkt des Inhaltsverzeichnisses "EDV-Programm ÖDüPlan – aktuelle Version" und folgende Seite wird geöffnet:

Klicken Sie auf den Pfad "aktuelles Update ÖDüPlan" und folgen Sie den Anweisungen.



(Auf dieser Seite finden Sie weiters noch Informationen zum ÖDüPlan – Anleitungen, usw.)

Das **Aktualisieren** war erfolgreich, wenn in der **Titelleiste** das **Datum des Updates** aufscheint.



## ÖDüPlan-Probleme und mögliche Ursachen

### A. In der Düngeplanung werden nicht alle Wirtschaftsdüngersammelstellen angezeigt?

**A.1.** Bei der Anlage der Sammelstellen wurde keine voraussichtliche Anfallsmenge pro Jahr eingegeben.

**Sammelstellen für Wirtschaftsdünger**

Bitte vervollständigen Sie die Daten der Wirtschaftsdüngersammelstellen. Eine neue Sammelstelle kann in der untersten Zeile angelegt werden. Zum Löschen betätigen Sie die rechte Maustaste.

Düngersammelstellen (2) Fassungsvermögen: 512,39 m³, voraussichtliche Anfallsmenge/Jahr: 0,00 m³									
Kenndaten		Fassungsvermögen					Voraussichtliche Anfallsmenge		
Bezeichnung	Flüssig	Breite [od. Durchm] m	Länge m	Höhe m	= Fassungsvermögen m³	Kanal m³	= Fassungsvermögen m³ gesamt	Anzahl Leerungen /Jahr	= Anfallsmenge /Jahr m³
Güllegrube	<input checked="" type="checkbox"/>	12,00		4,00	452,39	60,00	512,39		
Mistplatz	<input type="checkbox"/>						0,00		

**A.2.** Bei der Eingabe des Tierbestandes wurde keine der angelegten Sammelstellen ausgewählt.

Tierart	P- red. Fütterung	Durchschnittsbestand Stk.	Nährstoffbestimm. Bestand	Art d. Wirtschaftsdüngers	1. Düngersammelstelle (Mist, Gülle)	2. Düngersammelstelle (Jauche)	kg N ab Lager/Tier	kg N ab Lager gesamt	N-Anfall Gülle	N-Anfall Mist (Anteil)
<b>SUMME</b>		<b>411,0</b>	<b>463,0</b>					<b>2.734,20</b>		
<b>Rinder</b>										
<b>Schweine</b>		<b>411,0</b>	<b>463,0</b>					<b>2.734,20</b>		
Ferkel		160,0						384,00		
Ferkel 8 bis 32 kg Lebendgewicht (LG) Standard-Fütterung	<input type="checkbox"/>								2,5000	1,6000
Ferkel 8 bis 32 kg Lebendgewicht (LG) N-red. Fütterung	<input type="checkbox"/>	160,0	160,0	Gülle			2,4000	384,00	2,4000	1,5000
Mast Schweine und Jungsauen auf der Basis von 2,5 Zyklen		200,0						1.738,80		
ab 32 kg LG bis Mastende/Belegung	<input type="checkbox"/>								7,5000	4,6000
ab 32 kg LG bis Mastende/Belegung - N-red. Fütterung	<input type="checkbox"/>	200,0	252,0	Gülle			6,9000	1.738,80	6,9000	4,2000

### B. In der Düngeplanung wird der N-Gehalt der organischen Düngerzugänge nicht angezeigt?

Keine Eingabe in der Maske "Organische Dünger: Zu- und Abgänge" des N-Wertes.

**Zu- und Abgabe von organischen Düngern**

Bitte erfassen Sie eventuelle Zu- und Abgänge von Wirtschaftsdüngern oder Sekundärrohstoffen.

Zugang und Abgabe von org. Düngern - Zugänge: 700,00 m³ (1) Abgänge: 0,00 m³ (0)										
Datum (F2 = Kalender)	Zu-/ Abgang	Bezeichnung d. org. Düngers	Menge in m³ oder t	wirksam wie	N Anteil in % aus WD	Stickstoff (N)	Phosphor (P2O5)	Kalium (K2O)	Düngersammelstelle (wenn verwendet)	Abgeber / Abnehmer
	Zugang	<b>Kompost, Klärschlammkompost</b>	700,00	Kompost						

**C. In der Düngplanung wird kein organischer Düngerzugang angezeigt?**

Die Eingabe der zugegangenen Menge in der Maske "Organische Dünger: Zu- und Abgänge" wurde nicht definiert.

Zugang und Abgabe von org. Düngern - Zugänge: 0,00 m³ (1) Abgänge: 0,00 m³ (0)										
Datum (F2 = Kalender)	Zu-/Abgang	Bezeichnung d. org. Düngers	Menge in m³ oder t	wirksam wie	N Anteil in % aus WD	Inhaltsstoffe in kg/m³ oder kg/t			Düngersammelstelle (wenn verwendet)	Abgeber / Abnehmer
	Zugang	Kompost, Klärschlammkompost		Kompost		Stickstoff (N)	Phosphor (P2O5)	Kalium (K2O)		
*										

**D. Im Anbauplan wird nur Ertragslage "hoch 2" angezeigt?**

Die Eingabe der Ertragsersparung wurde nicht in Tonnen pro Hektar, sondern in Kilogramm pro Hektar durchgeführt.

Anbau- und Düngerplan														
Bitte wählen Sie die Kulturen aus und tragen Sie die Grundlagen für die Nährstoffberechnung ein.														
Flächen: 30,50 ha (8 Schläge). Getr.Mais Ant.: 66,10%, N-Zehrer: 66,10%, Max. Kultur: 40,68% Weichweizen (12,00 ha). Anteil Blühfl.: 33,90%														
MFA-NR	Feldstücksbezeichnung	Nutzung	Teilschlag	Kultur	Sorte	Größe Feldstück ha	Größe Schlag ha	Ertrags-erwartung to/ha	Ertrag to/ha	Gehalts-klasse P	Gehalts-klasse K	Ertragslage	Max. N/ha	Max. P2O5 kg/ha
1	Hausfeld	Ackerland	1	Weizen (Winter) < 14% Ro...	Dekan	10,00	4,00	6.700,00	7,00	C	C	hoch 2	165,00	63,25
1	Hausfeld	Ackerland	2	Weizen (Winter) < 14% Ro...	Dekan	10,00	6,00	6,70	7,00	C	C	hoch 1	150,00	63,25
2	Bergfeld	Ackerland		Blühfläche mehrjährig		10,00	10,00			C	C			

**E. Im Anbauplan wird die Spalte Fruchtfolgeglied angezeigt, obwohl der Schlag geteilt werden sollte?**

Anstatt "Schlag teilen" wurde "Fruchtfolgeglied anlegen" ausgewählt. Mit "Fruchtfolgeglied löschen" kann die Eingabe wieder rückgängig gemacht werden.

Flächen: 30,50 ha (8 Schläge). Getr.Mais Ant.: 66,10%, N-Zehrer: 66,10%, Max. Kultur: 44,07% Weichweizen (13,00 ha). Anteil Blühfl.: 33,90%													
MFA-NR	Feldstücksbezeichnung	Nutzung	Teilschlag	Fruchtfolgeglied	Kultur	Sorte	Größe Feldstück ha	Größe Schlag ha	Ertrags-erwartung to/ha	Ertrag to/ha			
1	Hausfeld	Ackerland	1	1	Weizen (Winter) < 14% Ro...	Dekan	10,00	4,00	6.700,00	7,00			
1	Hausfeld	Ackerland	2	1	Weizen (Winter) < 14% Ro...	Dekan	10,00	6,00	6,70	7,00			
2	Bergfeld	Ackerland			Blühfläche mehrjährig		10,00	10,00					

**F. Im Anbauplan kann in der Spalte "N-Vorfruchtwirkung kg/ha" kein Wert eingetragen werden?**

1. Eine Vorfruchtwirkung kann nur bei Kulturen eingetragen werden, welche auch tatsächlich eine Vorfruchtwirkung haben (siehe Unterlage "Düngung im ÖPUL").

tr.Mais Ant.: 54,24%, N-Zehrer: 88,14%, Max. Kultur: 44,07% Weichweizen (13,00 ha), Anteil Blüfl.: 11,86%

zung	Teilschlag	Kultur	Ertragslage	Max. N/ha	Max. P2O5 kg/ha	Max. K2O kg/ha	Geplant N kg/ha	Geplant P2O5 kg/ha	Geplant K2O kg/ha	Vorfrucht	N Vorfrucht-wirkung kg/ha
erland	1	Weizen (Winter) < 14% Ro...	hoch 2	165,00	63,25	92,00	32,40			Körnerraps (Winter)	
erland	2	Weizen (Winter) < 14% Ro...	hoch 1	150,00	63,25	92,00	32,40			Ackerbohne	20,00
erland		Körnerraps (Winter)	hoch 2	175,00	86,25	230,00	85,50	46,00		Mais (Körnermais oder CCM)	
erland		Mais (Körnermais oder CCM)	niedrig	110,00	76,50	180,00	94,50			Mais (Körnermais oder CCM)	
erland		Blühfläche mehrjährig									
erland	1	Weizen (Winter) < 14% Ro...	hoch 1	150,00	63,25	92,00	32,40				

2. Wenn im neuen Wirtschaftsjahr eine Schlagteilung entfernt wird, sollte darauf geachtet werden, dass der Schlag mit der Vorfruchtwirkung übrig bleibt.

is Ant.: 54,24%, N-Zehrer: 88,14%, Max. Kultur: 44,07% Weichweizen (13,00 ha), Anteil Blüfl.: 11,86%

	Teilschlag	Kultur	Ertragslage	Max. N/ha	Max. P2O5 kg/ha	Max. K2O kg/ha	Geplant N kg/ha	Geplant P2O5 kg/ha	Geplant K2O kg/ha	Vorfrucht	N Vorfrucht-wirkung kg/ha
d	1	Weizen (Winter) < 14% Ro...	hoch 2	165,00	63,25	92,00	32,40			Körnerraps (Winter)	
d	2	Weizen (Winter) < 14% Ro...	hoch 1	150,00	63,25	92,00	32,40			Ackerbohne	20,00
d	1	Körnerraps (Winter)	hoch 2	175,00	86,25	230,00	85,50	46,00		Ackerbohne	20,00
d	1	Mais (Körnermais oder CCM)	hoch 1	160,00	97,75	230,00	94,50			Ackerbohne	20,00
d	2	Mais (Körnermais oder CCM)	hoch 1	160,00	97,75	230,00	94,50			Wintergerste	
d	3	Mais (Körnermais oder CCM)	hoch 1	160,00	97,75	230,00	94,50			Mais (Körnermais oder CCM)	
d		blühfläche mehrjährig									
t	1	Weizen (Winter) < 14% Ro...	hoch 1	150,00	63,25	92,00	32,40				

G. In "Maßnahmen erfassen" können keine Mineraldünger erfasst werden?

Unter "Mineraldünger: Zugänge" wurde kein Mineraldünger ausgewählt.

Anbau- und Düngplan Maßnahmen erfassen Organische Dünger: Zu- und Abgänge Tierbestände **Mineraldünger: Zugänge** Ausstattung und Stammdaten

Zugänge von Mineraldüngern - Zugänge: 0,00 kg (0) Summe enthaltener N 0,00 kg

Datum (F2 = Kalender)	Lieferant / Abgeber	Lieferschein- od. Rech.Nr.	Bezeichnung des Mineraldüngers	Menge in kg	davon ausgebracht kg	Stickstoff (N)	Phosphor (P2O5)	Kalium (K2O)	Preis per 100 kg	Kommentar
*										

H. Im Registerblatt "Mineraldünger: Zugänge" kann kein Mineraldünger eingetragen werden?

1. Unter "Ausstattung und Stammdaten" wurde im Menü "Mineraldünger" in der Spalte "Sperrung" ein Hackerl gesetzt.

Stammdaten

Neserit 25 0:0:0+25	1,00	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kieserit 26 0:0:0+26	1,11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kohlensaurer Kalk	1,07	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kohlensaurer Magnesiumkalk	1,07	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kornkali 40 %	1,03	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kupfersulfat	1,27	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lieser Gold 24:14:1:45:1:0:1:25	1,30	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

.2. Der Mineraldünger ist in den Stammdaten noch nicht vorhanden und muss erst eingefügt werden.

Weide-NAC 20:U:U	1.128	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20,00	
Weide-NAC 25:U:U	1.129	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	25,00	
<b>Weidekorn 20:5:0+5+5</b>	1.135	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20,00	5,00
*		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

(Die neu anzulegenden Betriebsmittel können in der letzten Zeile des jeweiligen Registerblattes eingetragen werden – für einen ordnungsgemäßen Ablauf des EDV-Programms müssen die angegebenen Spalten korrekt ausgefüllt werden.)

### I. Nach dem Ende des Wirtschaftsjahres wurden im Herbst Maßnahmen erfasst, welche nun im neuen Jahr nicht angezeigt werden?

Das Wirtschaftsjahr endet mit der Ernte der letzten Hauptkultur. Ab diesem Zeitpunkt müssen sämtliche Einträge im neuen Wirtschaftsjahr erfolgen.

Bsp. 29. Juni 2007: Ernte Gerste letzter Eintrag ins WJ 2007  
 21. August 2007 Rapsaussaat erster Eintrag ins WJ 2008

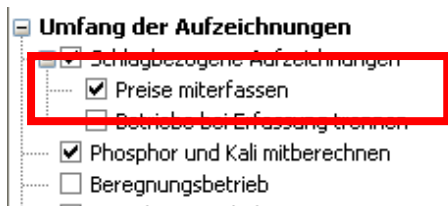
### J. Im neuen Wirtschaftsjahr stehen bereits die Mineraldünger des Vorjahres unter den Zugängen?

Die Übernahme des Mineraldüngerzuganges vom Vorjahr ist als Information gedacht und spielt für die N-Berechnungen keine Rolle. Es wird allerdings empfohlen, entweder die übernommene Düngermenge anzupassen, oder die jeweiligen Dünger überhaupt zu entfernen.

Dasselbe gilt für das Registerblatt "Organische Dünger: Zu- und Abgänge".

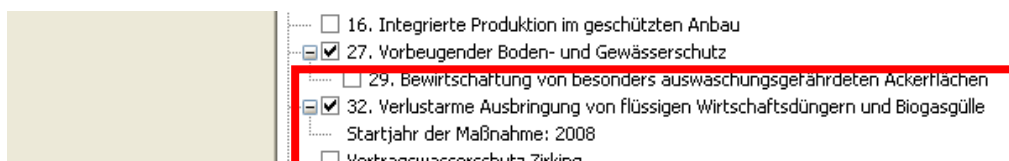
### K. In der Maske "Maßnahmen erfassen" in mehrbetriebsfähigen Versionen werden sämtliche angelegte Feldstücke am Betrieb angezeigt.

1. Unter "Einstellungen" kann der Punkt "Betriebe bei Erfassung trennen" ausgewählt werden. Danach kann es zu keiner Verwechslung von Feldstücken in Kombination mit falschen Düngern mehr kommen. Bei mehrbetriebsfähigen Versionen sollten die Betriebe bei der Erfassung getrennt sein. Das kann unter Einstellungen aktiviert werden.



**L. Am Ausdruck für die Verlustarme Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und Biogasegülle scheinen nicht alle Maßnahmen auf.**

1. Es wurde in der Maske "ÖPUL- Teilnahme Umfang der Aufzeichnungen" das Startjahr der Maßnahme beim Punkt 32 nicht richtig eingegeben.



2. Beim Maßnahmen erfassen wurde bei der Eingabe das Hackerl in der Spalte "Verlustarme Ausbr." vergessen.



3 Schläge ausgewählt (12,00 ha, Summe: 300,00)										1 Org. Dünger aus Düngersammelstellen. Summe Menge: 300,00							
Auswahl	MFA-NR	Betrieb	F...	Kultur	Größe Schlag ha	Verlustarme Ausbr.	Bearb. Fläche	Menge fix	Menge/ha	V...	Düngersammelstelle	Menge fix	Menge ges.	Menge /ha fix	Menge/ha	Einheit	Preis per
<input checked="" type="checkbox"/>	1	8765678	Hau	Weizen (Winter) ...	4,00	<input type="checkbox"/>	4,00	<input type="checkbox"/>	25,00		Güllegrube	<input type="checkbox"/>	300,00	<input checked="" type="checkbox"/>	25,00	m <sup>3</sup> /to	1 m <sup>3</sup> /to
<input checked="" type="checkbox"/>	1	8765678	Hau	Weizen (Winter) ...	6,00	<input type="checkbox"/>	6,00	<input type="checkbox"/>	25,00			<input type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/>	2	8765678	B...	Körnerraps (Wint...	10,00	<input type="checkbox"/>	10,00	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>					

*Als weitere **Hilfestellung im Umgang mit dem "ÖDüPlan"** stehen auf der **Homepage der Oö. Wasserschutzberatung ([www.ooe-wsb.at](http://www.ooe-wsb.at))** einige Dokumente als **Download bereit.***

**Oö Wasserschutzberatung**

Figulystraße 34, 4020 Linz  
Tel.: 0732/65 22 85; Fax: DW 26

E-Mail: [post@ooe-wsb.at](mailto:post@ooe-wsb.at)  
Homepage: [www.ooe-wsb.at](http://www.ooe-wsb.at)

**Sprechtage jeden Dienstag von 8:00 – 12:00 Uhr in der Bezirksbauernkammer  
(Voranmeldung erwünscht)**